



Im Dampftriebwagen zu industriellen Stätten im Zürcher Unterland

Bereisung der Kieswerke Hüntwangen und Weiach sowie Besichtigung des historischen Kraftwerks Eglisau
Samstag, 6. Oktober 2018



Rangierfahrt des Dampftriebwagens CZm 1/2 31 der ehemaligen Uerikon-Baum-Bahn im Sommer 1984
 © CC BY-SA 3.0, St. Himm

In den Jahren 1962/63 begann praktisch gleichzeitig der Kiesabbau im grossen Stil in den Kiesgruben Hüntwangen, Wil ZH und Weiach. Für den Kiestransport wurden vierachsige Spezialwagen angeschafft, die in Blockzügen zu je 15 Wagen zu den eigens eingerichteten Entladestellen in die ganze Deutschschweiz ausschwärmten. Bis 1975 hatten die in Zürich stationierten Krokodil-Lokomotiven das Monopol auf die Beförderung der Kieszüge ab den Bahnhöfen Hüntwangen-Wil und Zweidlen. Jeder Zug schlug mit 900 Netto-Tonnen zu Buche, was die Umsätze der beiden ländlichen Stationen in schwindelerregende Höhen und die jeweiligen Bahnhofsvorstände in höhere Gehaltsklassen beförderte.



Bereitstellung eines Blockzuges des Kieswerks Wil mit der SBB-Krokodillok Be 6/8 II 13255 im Juli 1977 im Anschlussbahnhof Hüntwangen-Wil
 © Werner Hardmeier, 2308_85_SBB-13255-BeII

Die SGEG bietet für Bahn- und Technikfreunde die einmalige Gelegenheit, ab Zürich HB mit dem Dampftriebwagen CZm 1/2 31 der einstigen Uerikon-Baum-Bahn UeBB in die ausgedehnten Gleisanlagen der Kieswerke Hüntwangen und Weiach einzufahren. Da der Verladebetrieb an Samstagen ruht, darf in beiden Werksgeländen ausgestiegen und fotografiert werden. Die Betriebsleiter der beiden Kieswerke sowie die beteiligten Rangierteams der SBB machen es möglich, dass wir mit dem Dampftriebwagen jeweils „bis zum letzten Prellbock“ fahren können und dabei nicht durch abgestellte Wagen behindert werden.

Reiseleiter Werner Hardmeier wird über die Entwicklung des Kiesabbaues und seine Konsequenzen auf die Landschaft orientieren. Die ursprünglichen Gestaltungspläne sind im Laufe der Jahrzehnte völlig verändert worden, beeinflusst durch neue Erkenntnisse über das Mikroklima in den riesigen Gruben.



SBB-Diesellokomotive Bm 4/4 II 18451 vor Blockzug an der Verladeanlage des Kieswerks Hüntwangen im Juli 1975 (Aushilfe wegen Stromausfall nach Unwetter)

© Werner Hardmeier, 2308_85_SBB-18451-Kies-Verlad75

Nach dem Mittagessen in der lauschigen Waldwirtschaft des Restaurants „Bahnhöfli“ Hüntwangen fahren wir über Eglisau Richtung Bahnhof Zweidlen. Dort steht zunächst das historische Kraftwerk Eglisau im Zentrum. Das vom namhaften Architekturbüro Pfister (u.a. Nationalbank, Rentenanstalt und Bahnhof Enge) entworfene Kraftwerk sollte bei seiner Inbetriebnahme 1916 rund 20 Prozent des Schweizer Strombedarfs decken! Bei einem amerikanischen Bombenangriff Ende des II. Weltkrieges wurde das Kraftwerk glücklicherweise kaum beschädigt, dafür aber der nahe Glatt-Viadukt der SBB und ein Bahnwärterhaus.

Wir erfahren mehr über den fehlgeleiteten Bombenangriff und lernen in einer ausführlichen Aussenbesichtigung die Geschichte des Kraftwerks und die sorgfältige, die historische Bausubstanz schonende Modernisierung kennen. Besonderes Augenmerk gilt den Spuren des einstigen Schrägaufzuges für Bahnhöfen.

Am späteren Nachmittag befahren wir das Anschlussgleis des Kieswerkes Weiach, wiederum mit Fotogelegenheiten. Die ganztägige SGEG-Extrajahrt mit dem Dampftriebwagen führt danach über Koblenz und Turgi nach Brugg.



Die Tal-Front des Kraftwerks Eglisau vom linken Ufer aus gesehen im Jahre 1937
 © ETH-Bibliothek Zürich, Dia_247-10629, Leo Wehler



Luftaufnahme des Kieswerks Weiach aus dem Jahre 1963
 © ETH-Bibliothek Zürich, Com_F63-00693, Comet Photo AG





Tagesprogramm

- 09:15 Uhr Abfahrt des Extrazuges ab Zürich HB, bitte Gleisanzeige beachten
- Fahrt im historischen Dampftriebwagen CZm 1/2 31 über Oerlikon und Bülach nach Hüntwangen-Wil
- Einfahrt in das Kieswerk Hüntwangen der Holcim Kies und Beton AG, Befahrung der Werksgeleise mit Ausstiegen und Fotografieregelegenheiten
- 12:15 Uhr Gemeinsames Mittagessen für **angemeldete Teilnehmer** in der stimmungsvollen Waldwirtschaft des Restaurants Bahnhof Hüntwangen
- 13:30 Uhr Weiterfahrt im 1902 erbauten Dampftriebwagen CZm 1/2 31 über Eglisau nach Zweidlen
- 14:15 Uhr Rundgang um das historische Kraftwerk Eglisau
- 15:15 Uhr Einfahrt in das Kieswerk Weiach der Eberhard Holding AG, Befahrung der Werksgeleise mit Ausstiegen und Fotografieregelegenheiten
- ca. 16:30 Uhr Rückfahrt im historischen Dampftriebwagen CZm 1/2 31 über Koblenz und Turgi nach Brugg
- ca. 18:30 Uhr Schluss der Exkursion und individuelle Heimreise der Teilnehmer

Menu

Salat

Schweinsfleischsteak vom Grill mit hausgemachter Kräuterbutter, und Pommes frites

Der Fahrplan für die Fahrt von Zweidlen über Koblenz und Turgi nach Brugg ist noch nicht bestätigt. Sobald die definitive Fahrordnung bekannt ist, wird die SGEG die verbindlichen Zeiten auf der SGEG-Website und über Facebook publizieren sowie selbstverständlich an der Exkursion bekannt geben.

Preise

	Mitglieder SGEG/SGTI	Gäste
Exkursion Erwachsene	CHF 128.- / EUR 112.-	CHF 143.- / EUR 125.-
Kinder (bis 18 Jahre)	keine Teilnahme möglich	
fakultatives Mittagessen	CHF 29.- / EUR 26.-	

Inbegriffen sind Besichtigungen und Führungen in den Kieswerken Hüntwangen und Weiach, Aussenbesichtigung des Kraftwerkswerks Eglisau, ganztägige Extrafahrt mit dem Dampftriebwagen im Zürich HB - Bülach - Hüntwangen-Wil - Eglisau - Zweidlen - Koblenz - Turgi - Brugg, Organisation und Reiseleitung sowie Mittagessen wenn gewünscht und einbezahlt. Die Anreise nach Zürich HB sowie die Rückreise ab Turgi oder Brugg und alle nicht genannten Leistungen und Versicherungen sind Sache der Teilnehmer. Die Organisatoren lehnen jede Haftung ab. Eine Stornierung mit Rückerstattung ist nur bis zum 23. September 2018 möglich.

Feste, geschlossene Schuhe und strapazierfähige Kleidung sind zwingend. Zu unserem Bedauern ist die Teilnahme an dieser Exkursion für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre wegen der Begehung der privaten Werkareale nicht möglich.

Anmeldung

Zahlung der entsprechenden Beträge auf Postkonto 87-192882-8, (IBAN CH89 0900 0000 8719 2882 8) lautend auf Schweizerische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte SGEG, 8000 Zürich. Die Anzahl der Teilnehmer ist einerseits beschränkt, andererseits muss **bis am 24. September 2018 eine Mindestanzahl von 25 Anmeldungen vorliegen**, um die Reise durchführen zu können. Sie melden sich also mit Vorteil baldmöglichst an. Bei Überbuchung ist die Reihenfolge des Zahlungseinganges massgebend. Bitte geben Sie für eine allfällige Rückzahlung auf dem Einzahlungsschein Ihre Bankverbindung an, falls Sie am Postschalter einzahlen. Die Reiseleitung steht unter +41 79 795 70 10 zur Verfügung.

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Archivaufgaben der SGEG!

